



Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin

Ethische und rechtliche Aspekte des ärztlich assistierten Suizids

Samstag, 31. Januar 2015
11.00 – 15.00 Uhr

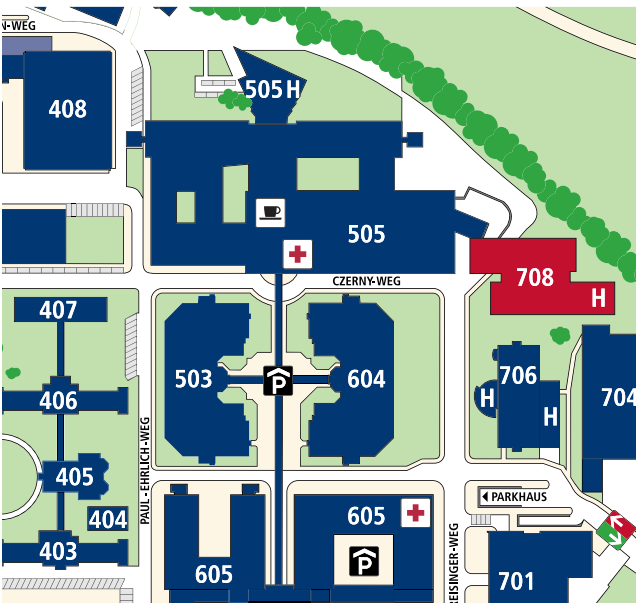
Unser Wissen für Ihre Gesundheit



UNIVERSITÄTS**medizin.**
MAINZ

Lageplan

Universitätsmedizin Mainz



Universitätsmedizin

der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin
Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz

Auf unserer Homepage www.unimedizin-mainz.de finden Sie Anfahrtsskizzen sowie mögliche Busverbindungen.

Foto: © Laz'e-Pete-Fotolia

Bitte anmelden!

„Ethische und rechtliche Aspekte des
ärztlich assistierten Suizids“

Samstag, 31. Januar 2015

nehme ich mit _____ Personen teil.

kann ich leider nicht teilnehmen, möchte aber über weitere
Veranstaltungen informiert werden.

Anmeldung bitte per Fax oder Mail bis **19. Januar 2015**
an Anika Mitzkat

Fax: 06131 17-9479

E-Mail: mitzkat@uni-mainz.de

Titel/Name/Vorname

Klinik/Praxis/Abteilung

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Unterschrift/ ggf. Stempel

Telefon/Fax

Ethische und rechtliche Aspekte des ärztlich assistierten Suizids

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor Kurzem hat der Bundestag eine auf mehrere Monate angesetzte Debatte um das Thema Sterbehilfe eröffnet. Ausgehend von fünf Positionspapieren mehrerer Parlamentariergruppen soll in der zweiten Jahreshälfte 2015 ein Gesetz verabschiedet werden. Die Politik greift damit ein gesellschaftlich kontroverses Thema auf, das als Herausforderung sowohl hinsichtlich seiner medizinethischen als auch seiner rechtlichen Implikationen zu erörtern ist. Im Mittelpunkt der Debatten um den ärztlich assistierten Suizid stehen dabei Fragen sowohl um das professionelle Ethos der Ärzteschaft als auch um die Autonomie von schwerkranken Patienten. Kann es sich bei einem unter Schmerzen geäußerten Wunsch nach Sterben um eine freiwillige, selbstbestimmte Entscheidung handeln? Ist die Beihilfe zur Selbsttötung eine akzeptable Form des Beistands in existentiellen Krisen? Welche Auswirkungen einer möglichen Öffnung der momentan geltenden Bestimmungen sind gesellschaftlich zu berücksichtigen?

Der in Mainz beheimatete weiterbildende Masterstudiengang Medizinethik vermittelt als berufsbegleitendes Fernstudium Kernkompetenzen der medizinethischen Urteilsbildung. Daher greift er die Kontroverse in einem öffentlichen Thementag auf und lädt zu einem Dialog zwischen Philosophie und Recht.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!



Univ.-Prof. Dr. Norbert W. Paul
Direktor Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin

Programm

Zeit: Samstag, 31.01.2015
Ort: Hörsaal der Pathologie, Geb. 708, EG

- | | |
|------------------|---|
| 11.00 Uhr | Begrüßung und Einführung in das Thema
Norbert W. Paul |
| 11.20 Uhr | Rechtlicher Regelungsbedarf – juristische Perspektive
Jochen Taupitz |
| 12.20 Uhr | Imbiss |
| 13.00 Uhr | Ethische Aspekte – philosophische Perspektive
Carl Friedrich Gethmann |
| 14.00 Uhr | Podiumsdiskussion |
| 15.00 Uhr | Pressegespräch |

Referenten

Univ.-Prof. Dr. Jochen Taupitz

Direktor des Instituts für Medizinrecht der Universitäten Heidelberg und Mannheim und stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Ethikrates

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Carl Friedrich Gethmann

Forschungskolleg Siegen und Dozent im Masterstudiengang Medizinethik der Universitätsmedizin Mainz

Univ.-Prof. Dr. Norbert W. Paul

Direktor des Instituts für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Vorsitzender des Ethikkomitees der Universitätsmedizin Mainz und Leiter des Masterstudienganges Medizinethik

Flankierend zur Veranstaltung besteht die Möglichkeit, sich umfassend über den Masterstudiengang zu informieren.

Weitere Informationen und Kontakt

Masterstudiengang Medizinethik
Anika Mitzkat

Tel.: 06131 17-9529
Fax.: 06131 17-9479

mitzkat@unimedizin-mainz.de
www.medizinethik.eu

Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin
Direktor: Prof. Dr. Norbert W. Paul

Am Pulverturm 13, 55131 Mainz